

# Bachrenaturierungen Pirmasens

**Einreichende Gemeinde** Stadt Pirmasens

**Projektort** Bachtäler um Pirmasens  
**Stadt-/Ortsteil** Winzeln, Windsbg, Gersbach, Hengsbjg

**Bundesland** Rheinland-Pfalz

**Einwohner der Gemeinde** 41896

**Zeitpunkt der Umsetzung/  
 Laufzeit des Projektes** 2015-laufend

**Projektkategorie**



## Projektbeschreibung

Das Projekt ist aus dem Bedürfnis heraus, sinnvolle naturschutzfachlich geeignete Ausgleichsflächen zu finden und zugleich Naherholung zu ermöglichen, entstanden. Die um das Stadtgebiet herum verlaufenden Vorfluter waren seit Jahrzehnten von der Quelle bis zum Verlassen des Stadtgebietes komplett kanalisiert und ausgebaut. Diese Begradigung der Bachläufe und der Ausbau des Bachbettes hat den Bächen ihren natürlichen Charakter genommen, die ökologischen Habitatfunktionen der Gewässer als Lebensadern der Bachtäler zerstört, den Oberflächenabfluß der Bachtäler beschleunigt und die Bachtäler als Raum für den stadtnahen Erholungsverkehr sowie für den Tourismus unattraktiv gemacht hat. Die Renaturierungsmaßnahmen verfolgten das Ziel durch Entnahme der Sohl- und Uferverbauung dem Bachlauf die Möglichkeit einer eigendynamischen Entwicklung zurück zugeben. Diese Maßnahmen sollten mit möglichst geringem Mittelaufwand umgesetzt werden.

Auf intensive Eingriffe in den Talraum sollte weitestgehend verzichtet werden. Stattdessen wurde soweit wie möglich durch Initialmaßnahmen, den Einbau von strömungslenkenden Bühnen mit vor Ort anstehenden Baumaterialien (Holz und Wurzelstöcke aus dem Gemeindewald, teilweise Wiederverwendung von entnommenen Wasserbausteinen), die eigendynamische Entwicklung des Bachlaufs angestoßen, was in kurzer Zeit bereits zu beachtlichen Veränderungen und Erhöhung in der Strukturvielfalt der Bachstrukturen führte, mit Veränderungen in der Breiten, Tiefen und Strömungsvarianz. Zusammen mit der Renaturierung und der Aufwertung der Bachtäler wird ein naturnahes Pflegekonzept in Kooperation mit einheimischen Landbewirtschaftern geplant. Die landschaftlich und ökologisch aufgewerteten Bachtäler, die gleichzeitig FFH- und Vogelschutzgebiete sind, wurden durch einen grenzüberschreitenden Radweg nach Lothringen/Frankreich für die Naherholung und den Tourismus erschlossen.

## Multifunktionalität

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz  | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz   | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt   | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz                                     | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft   | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaft   | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung von Artenvielfalt + Schutz der FFH-Arten       |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Länderübergreifendes Naherholungskonzept mit Lothringen |  |

Die Renaturierungsmaßnahmen fördern Interessen des Naturschutzes, der Artenvielfalt und des Artenschutzes durch Erhöhung der Strukturvielfalt und der ökologischen Nischen. Durch eigendynamische Entwicklung des Bachlaufs und die Entwicklung eines ökologischen, vielfältigen, mosaikartigen Pflegekonzeptes für die angrenzenden brachgefallenen Grundstücke wird die Habitatvielfalt und die Förderung geschützter Arten wesentlich erhöht. Die Aufwertung der FFH- + Vogelschutzgebiete wirkt vernetzend mit Gebieten in Frankreich und Saarland. Die Rücknahme der Bachverbauung dient dem Hochwasserschutz. Die Erhöhung der Artendiversität und das Vorkommen geschützter Arten erhöhen die Attraktivität der Bachläufe für Naherholung und Tourismus, was durch die Anlage eines grenzüberschreitenden Radwegeprojektes mit der französischen Region Lorrain (Lothringen) unterstützt wird.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Das Konzept zur Renaturierung der Bachläufe wurde vom GuFamt angestoßen. Zusammen mit dem staatlichen Wasseramt und dem Naturschutzbeirat wurde die Vorgehensweise geplant. Das starre Konzept der Oberen Wasserbehörde bei der Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen konnte von aufwendigen aktiven Maßnahmen auf schonendere passive Maßnahmen verändert werden. Das Ingenieurbüro hat die naturnahe Ausführung vorbildlich in die Plangestaltung übernommen. Die Pflege der Fläche durch Mahd und Beweidung wird derzeit mit ortsansässigen Bewirtschaftern geplant. Mit der Tourismusabteilung und der französischen Region Lorrain wurde in den Talräumen ein grenzüberschreitender Radweg angelegt, der touristisch vermarktet wird. Erläuterungstafeln klären über landschaftliche, geologische, artenspezifische und historische Besonderheiten auf.

## Prozessqualität

Die Renaturierungsmaßnahmen wurde von den Beteiligten gemeinsam entwickelt und intensiv begleitet. Insbesondere von GuFamt und Naturschutzbeirates wurde die Praxis der eingriffsintensiven Bachverlegung in Frage gestellt. Nach Abschluß des Diskussionsprozesses legte das Ingenieurbüro eine Planung vor, die vorrangig auf Initialmaßnahmen basiert. Die Ausnutzung der eigendynamischen Aktivitäten des Wassers ermöglicht eine schonende, eingriffsexensive Vorgehensweise. Diese kommt dem faunistischen und floristischen Artenspektrum zugute und verhindert durch verringerte Bodenverletzungen die Ansiedlung von Neophyten. Gemeinsam mit der Tourismusabteilung konnte die erhöhte Attraktivität des renaturierten Bachlaufes mit der Ausweisung eines grenzüberschreitenden Radweges touristisch genutzt werden, der gemeinsam beworben wird. Gleichzeitig konnten die Baukosten drastisch reduziert werden.

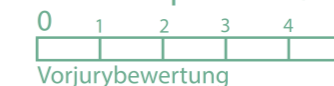
## Projektbeteiligte

- |   |  |
|---|--|
| <b>Garten- und Friedhofsamt der Stadt Pirmasens</b><br>Ausführung, Ideenfindung                   | <b>Naturschutzbeirat Pirmasens</b><br>Beratung zur Erstellung Renaturierungskonzeptes              |
| <b>Staatliches Wasseramt (Obere Wasserbehörde)</b><br>Genehmigungsbehörde, Planvorgaben           | <b>Ingenieurbüro Grunhofer</b><br>Ausarbeitung der Pläne und Bauüberwachung                        |
| <b>Tourismusabteilung der Stadt Pirmasens</b><br>touristische Vermarktung als Naherholungsbereich | <b>Private Landbewirtschaftler</b><br>Pflege der Fläche durch Beweidung und Mahd teilw. in Planung |

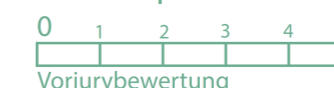
### Multifunktionalität



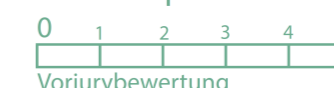
### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität





**Stammuhnen + Steinlinsen**

Quelle: Stadt Pirmasens



**unrenaturierter Teil angrenzend an Erdbühne, Strömungslenker**

Quelle: Stadt Pirmasens



**versch. stömungslenkende Strukturelemente (Steine, Wurzeln)**

Quelle: Stadt Pirmasens



**Totholzansammlung nach Drosselung Strömungsgeschwindigkeit**

Quelle: Stadt Pirmasens